



# Wandel der Dörfer: Wie verändert sich das Gesicht des ländlichen Raums?

7. und 8. Februar 2023

Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch  
74638 Waldenburg – und online via Zoom

**ASG** | Agrarsoziale  
Gesellschaft e.V.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

  
**Land Frauen**  
LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



**rentenbank**

# Einladung

Die Lebensverhältnisse in Dörfern sowie in Klein- und Mittelstädten haben sich durch die gesellschaftlichen Umbrüche des 20. Jahrhunderts, durch wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Wandel stark verändert. Landleben war keine Lifestyle-Entscheidung, sondern eine Wirtschaftsform. Auf dem Dorf waren Wohnen und Arbeiten – also Landwirtschaft – auf das Engste miteinander verbunden. Durch den rapiden Wandel des Agrarsektors hat sich das Landleben radikal verändert. Waren um 1900 in der Landwirtschaft noch fast 40 Prozent der Erwerbstätigen beschäftigt, so sind es heute in ganz Deutschland nicht einmal mehr 2 Prozent. Landbevölkerung und Landwirtschaft sind heute voneinander entkoppelt. Unabhängig vom Agrarsektor entwickeln sich viele ländliche Gemeinden in unterschiedlichste Richtungen weiter.

Mit dieser gemeinsamen Veranstaltung wollen Landfrauenverband Württemberg-Baden und Agrarsoziale Gesellschaft thematisieren, wie sich die ländlichen Räume in den letzten Jahrzehnten verändert haben und welche Ausprägungen diese Veränderungen in den Dörfern zeigen. Viele dieser Veränderungen bieten neue Chancen, andere erfordern neue Ideen, Lösungsansätze und ein schnelles Handeln, um die ländlichen Räume als attraktiven Lebensstandort auch in Zukunft zu erhalten.

Wir möchten Sie herzlich einladen, zukunftsfähige Modelle kennenzulernen, diese gemeinsam zu diskutieren und auf ihre Praxistauglichkeit zu hinterfragen.

Wir danken dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und der Landwirtschaftlichen Rentenbank für die freundliche Unterstützung.

Für die Veranstalter:

Michael Busch  
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.



**Dienstag, 7. Februar 2023, 9.30 Uhr**

(Einwahl für Online-Teilnehmende ab 9.00 Uhr möglich)

## **Begrüßung und Einführung**

**Marie-Luise Linckh**, LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V.

**Michael Busch**, Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

## **„Wie haben sich unsere Dörfer verändert?“**

Wirtschaftliche, technische und gesellschaftliche Entwicklungen wirken sich auf die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Menschen in ländlichen Räumen aus. Die Arbeitsplätze in der Landwirtschaft sind stark zurückgegangen, andere Sektoren gewinnen an Bedeutung. Bei Infrastrukturen und Daseinsvorsorge sind sowohl Konzentration und Rückbau als auch Innovationen und Ausbau zu beobachten. All dies wirkt auf die Menschen und prägt auch das Zusammenleben im Dorf.

**Dr. Gesine Tuitjer**, Thünen-Institut für Innovation und Wertschöpfung in ländlichen Räumen (online)

**Wolfgang Reimer**, Vorsitzender des Vorstands der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.

## **Coworking – eine Chance für neues Leben und Arbeiten auf dem Land**

Viele Jobs können mittlerweile von jedem Ort der Welt erledigt werden und immer mehr Arbeitgeber\*innen ermöglichen ihren Mitarbeiter\*innen, Aufgaben auch außerhalb des Unternehmens zu erledigen. Mittlerweile entstehen auch in Dörfern und auf Höfen sogenannte „Coworking Spaces“, mit denen neue Formen des (Zusammen-)Arbeitens und der Vernetzung ermöglicht werden.

**Christopher J. Schmidhofer**, CoWorkLand Landesbüro Baden-Württemberg

## **Demonstrations-Projekt „Pop-up-Coworking-Spaces“ in Niedersachsen**

Mit dem Projekt sollte gezeigt werden, dass sich modernes Arbeiten und Landleben miteinander kombinieren lassen und wie man den Menschen auf dem Land Coworking-Spaces näherbringen kann. Umgebaute Container bieten Platz für alle, die eine Alternative zum Homeoffice möchten oder auch langfristig einen Platz zum Arbeiten auf dem Land benötigen.

**Edith Schröder**, Vorsitzende LandFrauen Kreisverband Soltau (online)

**13.00 – 14.15 Uhr Mittagspause**

## **Ein Dorfladen der täglich von 5 bis 23 Uhr geöffnet ist? Tante-M machts möglich!**

Dass der Selbstbedienungsladen ohne Personal auskommt, hat neben Kosteneinsparungen für den Betreiber auch einen Vorteil für die Kund\*innen: So kann der Laden täglich von 5 bis 23 Uhr geöffnet sein, und das auch an Samstagen und Sonntagen. Doch wie funktioniert das?

**Christian Maresch**, Tante-m.shop (online)

## ***15.00 – 15.45 Uhr Kaffeepause***

## **Perspektiven der ärztlichen Versorgung – Lösungsansätze für die Versorgung in kleinen Dörfern unter Berücksichtigung der Telemedizin**

Kein Arzt weit und breit und trotzdem im Krankheitsfall gut betreut werden? Diese ländliche Problematik ließe sich mit Hilfe der Telemedizin zu einem großen Teil lösen. Dafür muss sich aber noch viel mehr verändern als nur das schlechte Netz in weiten Regionen.

Auch ohne den Ärzteschwund der letzten Jahre war die medizinische Versorgung auf dem Land schon immer schlechter als in der Stadt: weniger Allgemeinmediziner\*innen, ganz zu schweigen von Fachärzt\*innen, das nächste Krankenhaus erst im größeren Nachbarort, eine Uniklinik Hunderte von Kilometern entfernt.

**N.N.**, Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

## **Neue Wohn-, Arbeits- und Lebensformen im ländlichen Raum – die Gemeinschaft Tempelhof**

Die Gemeinschaft hat sich sechs Werten verschrieben: „Gemeinschaft im Wir“, in dem der Einzelne gestalterisch frei ist, das „All-Leader-Prinzip“, das jeden Menschen mit seinen Fähigkeiten anerkennt, Nachhaltigkeit, eine solidarische Ökonomie und Verantwortung sowie eine achtsame Kommunikationskultur.

**Agnes Schuster**, Gemeinschaft Tempelhof



***Ende gegen 18.00 Uhr***

**Mittwoch, 8. Februar 2023, 8.30 Uhr**

(Einwahl für Online-Teilnehmende ab 8.00 Uhr möglich)

### **Generationenübergreifendes Wohnen – was ist aus dem Projekt Mühlbachhaus nach 15 Jahren geworden?**

Ziel des Projekts ist das stadtnahe Wohnen von Jung und Alt in gemeinsamer Verantwortung. Dazu gehören die Berücksichtigung umweltverträglicher aber auch sozialer Aspekte. So soll der autofreie Innenhof es den Kindern ermöglichen, gefahrlos zu spielen. Gemeinschaftsräume, Werkräume, ein Raum für Kinder, ein Café-Treff u.a.m. ermöglichen die Begegnung der Bewohner\*innen.

**Christel Hess**, Bewohnerin Mühlbachhaus in Schorndorf

### **Die Energiewende auf dem Lande – was können/müssen die Dörfer beitragen? Praxisbeispiel: Gläsernes Bioenergiedorf Siebeneich**

Im Jahr 2009 haben sich die Bürger\*innen gemeinsam auf den Weg zum Bioenergiedorf gemacht. Die vorhandenen Wald- und Ackerflächen bilden optimale Voraussetzungen für ein Bioenergiedorf. Mittlerweile erzeugt Siebeneich das Dreifache des eigenen Strombedarfes. Energie gibt es praktisch an jeder Ecke.

**Reinhold Brück**, Bioenergiedorf Siebeneich

***10.45 – 11.15 Uhr Kaffeepause***

### **Wie verändert sich das Gesicht unserer Dörfer? Entwicklung nur noch am Ortsrand?**

Viele Ortskerne veröden. Ortsentwicklung findet nur noch am Rand statt. Gebäude fallen leer oder sind unternutzt. Die Ortskerne müssen den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen der Bürger\*innen angepasst werden. Hier sind nicht nur die Kommunen gefordert, auch die Bürger\*innen müssen mit anpacken!

**Prof. Dr. Kerstin Gothe**, Stadtplanerin und Architektin, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Fakultät für Architektur

***12.15 – 13.30 Uhr Mittagspause***

### **Praxisbeispiele zur Innenentwicklung**

#### **Beispiel 1: Seminarscheune Waldbeuren – Umnutzung zu Seminar- und Behandlungsräumen**

Eine Scheune wurde durch den Ausbau des Ober- und Dachgeschosses zu unterschiedlichen Dienstleistungsräumen umgebaut. Es sind ein Seminarraum und Behandlungsräume mit Aufenthalts- und Pausenbereich entstanden. Bei dem Projekt wurden die Ziele der Gründung und Diversifizierung verfolgt sowie eine Verbesserung der öffentlichen und privaten Infrastruktur im Ort.

**Frank Selg**, Seminarscheune Waldbeuren (online)

**Mittwoch, 8. Februar 2023**

**Beispiel 2: Junges Wohnen – zukunftsorientierte Wohnmodelle für junge Erwachsene durch Umnutzung von leerstehenden Gebäuden im Ortskern**

In vielen ländlichen Gemeinden fehlt attraktiver Wohnraum, der den Wünschen und spezifischen Bedürfnissen von jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren entspricht. Das ist einer der Gründe, warum junge Menschen nicht im ländlichen Raum bleiben bzw. nach Ausbildung oder Studium nicht wieder zurückkommen, obwohl genügend Arbeitsmöglichkeiten vorhanden sind und dringend Fachkräfte gebraucht werden.

**Fridolin Koch**, K-Punkt Ländliche Entwicklung (online)

**Beispiel 3: Sport- und Gesundheitsangebote in der Sportscheune Eulenhof**

Das überdachte Fahrsilo auf einem ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen wurde zu einer Sportscheune umgebaut. Diese wird durch die Trainerin Simone Hemming betrieben, kann aber darüber hinaus durch weitere Trainer\*innen oder Sportgruppen genutzt werden. Durch das Zusammenwirken verschiedener Trainer\*innen entsteht ein attraktives und buntes Angebot an Sport- und Gesundheitskursen, das verschiedene Zielgruppen wie Senioren, Kinder oder werdende Mütter anspricht.

**Simone Hemming**, Sportscheune Eulenhof



**Ca. 15.30 Uhr Worldcafé – Gruppenarbeit in Themenräumen**

*Online Teilnehmende können sich an einer der Themengruppen beteiligen.*

**Ende gegen 16.15 Uhr**

# Seminargebühr

Die Veranstaltung wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert. Die Seminargebühren entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

<b>Seminargebühr 2-tägig, mit Verpflegung / Übernachtung p.P.</b>	<b>EZ 135,00 € DZ 120,00 €</b>
<b>Seminargebühr 2-tägig, mit Verpflegung</b>	<b>75,00 €</b>
<b>Seminargebühr 1-tägig, mit Verpflegung</b>	<b>40,00 €</b>
<b>Seminargebühr Online-Teilnahme, pauschal</b>	<b>40,00 €</b>

Die Unterbringung erfolgt nach Möglichkeit in Einzelzimmern. Kaltgetränke sind selbst zu zahlen.

Die Seminargebühr ist mit der Anmeldung fällig und wird per Bankeinzugsverfahren abgerechnet.

Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über die Seminargebühr kann vor Ort ausgegeben werden.

Bei Stornierung kann die Erstattung des vollen Tagungsbeitrages nur erfolgen, wenn die Abmeldung bis zum 02.02.2023 erfolgt.

## Veranstaltungsort

Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch  
Hohebuch 16  
74638 Waldenburg  
Tel.: 07942-1070

Anreise mit der Bahn:

Bis Waldenburg Bhf., von da aus entweder mit dem Bus oder zu Fuß. Der Bus (RegioBus 7) fährt in Richtung Künzelsau, Haltestelle „Hohebuch Landesstraße“ (2 Haltestellen) und hält direkt gegenüber des Geländes. Die Busfahrt dauert ca. 3 Minuten. Zu Fuß ist Hohebuch in ca. 10 Minuten erreichbar.

Anreise mit dem Auto:

Autobahnanschluss besteht über die Autobahn A6 Heilbronn – Nürnberg, Ausfahrt Kupferzell (Nr. 42). Von da aus ca. 1 km Richtung Künzelsau, dann links ab Richtung Waldenburg–Öhringen. Fahrtzeit 3 Minuten.

# Anmeldung

Bitte füllen Sie zur Anmeldung das beigefügte Anmeldeformular aus.

**Anmeldeschluss** für die **Präsenzveranstaltung** ist der **31.01.2023**.

Letzte Anmeldungen zur **Online-Teilnahme** werden am **05.02.2023** entgegengenommen. Sie erhalten eine Bestätigung per E-Mail.

Den Link zur Online-Teilnahme erhalten Sie ca. 2 Tage vor der Veranstaltung per E-Mail.

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnehmerzahl für diese Veranstaltung begrenzt ist.

## Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

Bildungs- und Sozialwerk des  
LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V.  
Coretta Albrecht  
Olgastraße 83  
70183 Stuttgart  
E-Mail: [anmeldung@landfrauen-bw.de](mailto:anmeldung@landfrauen-bw.de)

## Informationen

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.  
Karl-Grünekle-Strasse 22  
37077 Göttingen, Tel.: 0551-49709-0  
[info@asg-goe.de](mailto:info@asg-goe.de), [www.asg-goe.de](http://www.asg-goe.de)

Die von Ihnen bei der Anmeldung angegebenen Daten werden von uns und unseren Kooperationspartnern zur Vorbereitung und Durchführung des Seminars sowie zum Zweck des Nachweises gegenüber dem BMEL verwendet. Wenn Sie weitere Auskunft zu den zu Ihrer Person erhobenen Daten erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an die ASG.

Eine Teilnahme an der Veranstaltung ohne vorherige Anmeldung und erfolgte Bestätigung ist nicht möglich. Mit der Anmeldung stimmen die Teilnehmer\*innen den Schutz- und Hygienemaßnahmen sowie den Hinweisen zum Veranstaltungsablauf des Veranstalters zu. Wir weisen darauf hin, dass wir die Bedingungen zur Durchführung unserer Tagung entsprechend der aktuellen Coronalage im Februar sowie den dann geltenden gesetzlichen Verordnungen anpassen werden.

Wir bitten alle Teilnehmer\*innen um ein rücksichtsvolles Verhalten.

Die von Ihnen bei der Anmeldung angegebenen Daten werden von uns zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung verwendet. Wenn Sie weitere Auskunft zu den zu Ihrer Person erhobenen Daten erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an die ASG. Für unsere Öffentlichkeitsarbeit werden bei der Veranstaltung Fotos angefertigt und verwendet, auf denen Sie ggf. zu erkennen sind. Darüber hinaus wird die Veranstaltung zwecks Online-Übertragung gefilmt und über das Internet den online teilnehmenden Personen zugänglich gemacht.

**Haftung:** Gegenüber den Teilnehmer\*innen haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körper oder der Gesundheit nur für Vorsatz und große Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilf\*innen. Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.